



Medienmitteilung vom 27. Januar 2010

## **Ein differenzierter Blick hilft gegen Fremdenangst**

Unter dem Titel «Hinschauen – Begegnung wagen – Grenzen aufzeigen», haben die EFS soeben einen neuen «EFS-Standpunkt» publiziert. EFS-Standpunkte erläutern in kurzer Form ausgewählte Schwerpunktthemen und Stellungnahmen der EFS.

Das Ja zur Minarett-Initiative und die anschliessenden heftigen und emotionalen Diskussionen haben gezeigt, wie viele Menschen in der Schweiz sich von Fremdem bedroht fühlen. Wir Evangelischen Frauen Schweiz wollen informieren und Ängste abbauen und haben deshalb ein Grundlagenpapier über das Zusammenleben in religiöser und kultureller Vielfalt publiziert. Es richtet sich an alle, die sich aus christlicher Perspektive und aus Frauensicht mit dem Thema auseinandersetzen wollen.

Darin plädieren wir dafür, genau hinzuschauen, Begegnungen zu wagen und Grenzen klar aufzuzeigen. Der EFS-Standpunkt macht deutlich, wie wichtig im Umgang mit religiöser und kultureller Vielfalt der sensible Gebrauch von Begriffen und ein differenzierter Blick sind. Sabine Jaggi von der Fachstelle Migration der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn hat uns bei der Erarbeitung unserer Position unterstützt.

Ebenfalls soeben erschienen ist der EFS-Standpunkt «Gender – eine Annäherung an einen allgegenwärtigen Begriff».

Die Publikationen der Evangelischen Frauen Schweiz können auf der Geschäftsstelle bezogen (Tel. 044 363 06 08; [geschaeftsstelle@efs.ch](mailto:geschaeftsstelle@efs.ch)) oder von der Website [www.efs.ch](http://www.efs.ch) heruntergeladen werden.

### Medienauskünfte

Heidi Zingg Knöpfli, Co-Präsidentin EFS

079 565 14 10

Kathrine Schwab-Ganser, Informationsbeauftragte EFS

078 803 88 66